

Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Königsberg in der Neumark
— 1905. —

PROGRAMM,

mit dem

zu der am 11. April vormittags 10¹/₂ Uhr

stattfindenden

Entlassung der Abiturienten

ergebenst einlädt

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Moritz Böttger.

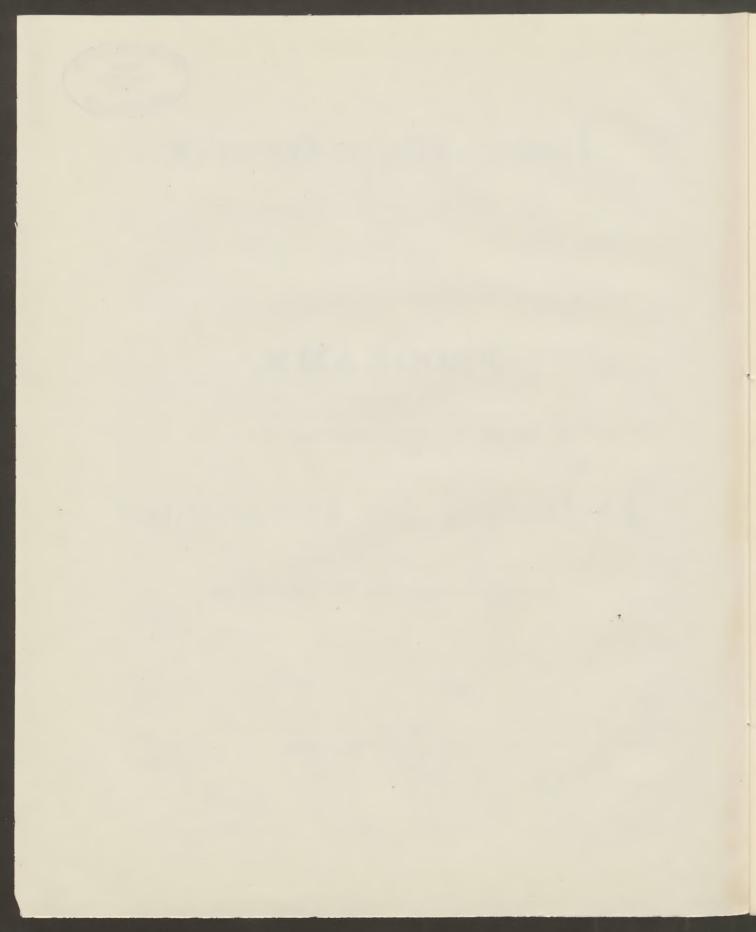
Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Königsberg Nm. 1905.

Druck von J. G. Striese.

1905. Progr. Nr. 84.



Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII	UII.	OII	I.	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch u. Geschichtserzählungen	$\begin{bmatrix} 3 \\ 1 \end{bmatrix} 4$	2) 3 1) 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Hebräisch (wahlfrei)							(2)	(2)	(4)
Englisch (wfr.)							(2)	(2)	(4)
Geschichte			2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			9
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	2	2	2				6
Zeichnen (UII—I wfr.)		2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	8 + (2)
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Summe aller Stunden:	30	30	36	37	37	37	41	41	258
Summe der Pflichtstunden:	30	30	34	35	35	35	35	35	246

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer: a) im Sommerhalbjahre 1904:

		Ordi-	diKlassen										
Nr.	Lehrer	nari- ate	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe.		
1.	Professor Dr. Böttger, Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4								1		
2.	Professor Dr. Burmann, Oberlehrer.	OII.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2	Religion 2 Latein 7	Religion 2						13		
3.	Professor Reiche, Oberlehrer.	UII.	Hebr. 2 Gesch. u. Erdk. 3	Gesch. u. Erdk. 3	Deutsch 3 Latein 7 Gesch. 2						2		
4.	Dr. Nöfske, Oberlehrer.	IV.					Griech.	Deutsch 3 Latein 8		Religion 8	3 2		
5.	Löffler, Oberlehrer.	Ulli.						3	Deutsch 3 Latein 8		2		
6.	Professor Grafsmann, Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2				Gesch.	Mathem. 4 Naturb. 2	Naturb. 2		2		
7.	Kissrow, Oberlehrer.	Olli.		Deutsch 3 Griech. 6		Latein & Gesch. 2 Erdk.	3				2		
8.	Ribbe, Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3	Franz.	Franz	2 Franz.	141	Erdk.	2 2		
9.	Goepel, Oberlehrer.			Physik 2	Erdk. 1 Mathem. 4 Physik 2	Maturb 6	Mathem. Naturb.	3 2	Erdk. 2	Naturb.	22		
10.	Kandidat des höheren Schulamts W. Schneider, Wissenschaftl. Hilfslehrer.				Griech.	Religion : Deutsch : Griech.	3	Gesch.	2	7	4		
11.	Pfarramts-	VI.		Hebr. 2			Religion Deutsch	Religion :	Religion :	Deutsch Latein	4 8		
				Zeichnen	2		Schreiben	Tur	nen 3				
12.	Sellhelmer, Lehrer am Gymnasium.	v.				Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichnen	Rechnen Schreib.	4 2		
13.	Organist Wiedemann, Gesanglehrer.			Singen 2			Singen S		Singen 5	Singen	2		

b) im Winterhalbjahre 1904/05:

		Ordi-				Kla	ssen				
Nr.	Lehrer	nari- ate		OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe.
1.	Professor Dr. Böttger, Direktor.	I.	Latein 7 Griech. 4							1 1	11
2.	Professor Dr. Burmann, Oberlehrer.	оп.	Religion 2 Deutsch 3 Homer 2		Griech. 4						18
3.	Professor Reiche, Oberlehrer.	UII.	Gesch. u.	Hebr. 2 Gesch. u. Erdk. 3							20
4.	Dr. Nöfske, Oberlehrer.	IV.					Griech. 6	Deutsch 3 Latein 8		Religion 3	20
5.	Löffler, Oberlehrer.	Ulll.			Homer 2	Latein 8	Latein 8		Erdk. 2		20
6.	Professor Grafsmann, Oberlehrer.		Mathem.4 Physik 2	Mathem.4		Naturb. 2	Naturb. 2	Mathem.4	Naturb. 2		20
				Turnen 3						him n	
7.	Kissrow, Oberlehrer.	Olll.		Deutsch 3 Vergil 2 Griech. 6		Griech. 6	Gesch. 2 Erdk. 1				23
8.	Ribbe, Oberlehrer.		Franz. 3 Englisch2	Franz. 3 Englisch2	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 4	I II II	Erdk. 2	2 23
9	Kandidat des höheren Schulamts Dr. Kurt Valentin, Wissenschaftl. Hilfslehrer.				Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 1		Gesch. 2 Erdk. 2	Deutsch 3 Latein 8		23
	Kandidat des höheren								Turi	nen 3	-
10.	Schulamts Max Schmidt, Cand. probandus.			Physik 2	Mathem.4 Physik 2	Mathem.3	Mathem.3	Naturb. 2		Naturb. 2	2
11.	Predigtamts- kandidat Paul Heyse.	VI.			Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 2	Religion 2	Religion 2	Deutsch 4	4 24
				Zeichnen :	2	1	Schreiben	2			
12.	Seilheimer, Lehrer am Gymnasium.	V.					Turnen 3		Rechnen4 Schreib.2 Zeichnen2	Rechnend Schreib.	2 2
			-			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			1
				Singen 2			Singen 2				-
13.	Organist Wiedemann, Gesanglehrer.								Singen 2	Singen 2	2 8

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Prof. Dr. Böttger,

1. Religion. 2 Std. Kirchengeschichte. Evangelium Johannis. Brief an Philemon. Brief des Jakobus. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Kirchenlieder u. Psalmen, der Einteilung des Kirchenjahres, der Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen, der Reformationsgeschichte u. der Unterscheidungslehren. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3 Std. Goethes Leben u. Werke, besonders Iphigenie u. Tasso. Schillers Leben u. Werke, besonders Wallenstein. Lebensbilder der berühmtesten Zeitgenossen Schillers u. bedeutender neuerer Dichter. Auswahl aus den Dramen Grillparzers. Poetik. Dispositionsübungen. Synonyma. Freie Vorträge im Anschluß an die Privatlektüre. Neun Aufsätze,

daneben kleinere Ausarbeitungen. Burmann.

Themata der Aufsätze: 1 a. Welche Verwendung finden Homers Gedichte in Lessings Laokoon? b. Wie beweist Cicero die Unschuld Sullas? 2. Elisabeth und Maria in Goethes Götz und Hedwig und Gertrud in Schillers Tell. 3 a. Wie verhalten sich die beiden Gemeinplätze zu einander "Dimidium facti qui coepit habet" und "Von zehn Schritten sind neun erst die Hälfte"? b. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 4. Orests Krankheit und Genesung. Nach Goethe (Klassenaufsatz). 5. Welche schlimmen Wirkungen übt die Einsamkeit auf Tasso aus? 6. Verwandte Charaktere in Lessings Emilia Galotti und Schillers Fiesko. 7. Muttersprache, Mutterlaut! Wie so wonnesam, so traut! 8. Wallensteins Sternenglaube. 9. Welche Bedeutung in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit gibt Schiller den Künsten in seinem Gedichte "Die Künstler"? (Klassenaufsatz).

Bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1904: Ottokars Schuld und Sühne. Nach Grillparzers König Ottokars Glück und Ende. Bei der Reifeprüfung zu Ostern 1905: Hagen im Nibelungenliede und

Oktavio Piccolomini in Schillers Wallenstein.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Margarete, die Gattin König Ottokars. 2. Achilles beantwortet die Rede des Odysseus. Nach Ilias, IX. 3. Die territoriale Entwicklung des Frankenreichs von Chlodwig bis zum Tode Karls des Großen. 4. Innocenz III. 5. Beweise für die Kugelgestalt der Erde. 6. Die Römeroden: ihr gemeinsamer Zweck und Inhalt. 7. In welcher Weise verteidigte sich Sokrates nach Platos Apologie gegen die wider ihn erhobenen Anklagen? 8. Colberts Verdienste um Frankreich. 9. Der Prozeß des Libo Drusus. 10. Inhalt und Gedankengang der Parodos und des 1. Stasimon in Sophokles' Drama Antigone. 11. Welchen Anteil hat Perdikkas an dem Fortschreiten der Handlung in Gobineaus "Alexandre"? 12. Brechung und die totale Reflexion.

3. Lateinisch. 7 Std. Horaz, Oden, III u. IV, Satiren u. Episteln mit Auswahl; Cicero, de officiis u. pro Sestio; Tacitus, Annalen, I—IV mit Auswahl; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Livius, XXIV—XXX. 5 Std. — Grammatische Wiederholungen u. stilistische Zusammenfassungen. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller Lateinisches Übungsbuch, 5. Teil. Zusammenfassung u. Ergänzung früher gelernter Phrasen u. synonymischer Unterscheidungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit, daneben in jedem Vierteljahre eine in der Klasse angefertigte Übersetzung in das Deutsche. 2 Std. Böttger.

4. Griechisch. 6 Std. Homer, Ilias, I—XIII. 2 Std. Burmann. — Sophokles, Antigone; Plato, Apologie; Thukydides, VI u. VII; unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Xenophon, Hellenika u. Kyropädie. Auswendiglernen von Stellen aus Homer u. Sophokles. Grammatische Wiederholungen u. Zusammenfassungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis.

Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen u. in das Griechische alle 2—3 Wochen, vorwiegend Klassenarbeiten. 4 Std. Böttger.

- 5. Französisch. 3 Std. V. Duruy, Siècle de Louis XIV, éd. Friedberg u. Mode, u. Gobineau, Alexandre le Macédonien, éd. Trübner; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Wiederholungen aus der Grammatik nebst Übungen zu ihrer Befestigung. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, bestehend in einer Übersetzung aus dem Deutschen, einem Diktat oder einer Übersetzung aus dem Französischen. Ribbe.
- 6. Hebräisch. 2 Std. Erweiterung der in Sekunda gelernten Formenlehre u. einige Regeln der Syntax nach der Grammatik von Strack. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten, Übersetzungen u. Analysen alttestamentlicher Stellen. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern u. den Psalmen der heiligen Schrift. Reiche.
- 7. Englisch. 2 Std. Prosastücke u. Gedichte aus Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Grammatisches im Anschluß an den Lesestoff. Sprechübungen in Anlehnung an gelesene Abschnitte, auch aus dem Anhang. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Diktate oder Übersetzungen nicht bereits behandelter Stellen ins Deutsche. Ribbe.
- 8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Vom Beginn des römischen Kaiserreichs bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges nach Plötz, Auszug aus der Geschichte, u. Müller, Geschichte des deutschen Volkes, §§ 1—431. Repetitionen aus der alten Geschichte u. aus der Geschichte der neueren Zeit. Gruppierende Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde nach Daniel, Lehrbuch der Geographie. Reiche.
- 9. Mathematik. 4 Std. Fortsetzung der Übungen in der ebenen Trigonometrie u. Lösung von Aufgaben, die für logarithmische Berechnung unbequeme Ausdrücke ergeben. Besprechung der einfachen Sätze der sphärischen Trigonometrie, soweit sie zur Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie notwendig sind. Stereometrie u. deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Übungen im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1904: 1. In einer arithmetischen Reihe verhält sich die Summe des 7. und 8. Gliedes zu der des 17. und 18. wie 4:9, und die Summe der Quadrate des 5. und 7. ist 346. Wie heißt die Reihe, und aus wie vielen Gliedern besteht sie, wenn die Summe um 30 größer ist als das Zehnfache des 20. Gliedes? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, der Summe der Radien ihres Ankreises und des Inkreises und dem Winkel an der Spitze $[c, \rho_e + \rho, \gamma]$. 3. Von einem Punkte außerhalb einer Kugel, deren Radius r gegeben ist, soll an sie ein Tangentialkegel so gelegt werden, daß die Oberfläche des ganzen Körpers sich zu der der Kugel wie 9:5 verhält. Wie weit ist der Punkt vom Mittelpunkt der Kugel entfernt? 4. Die fehlenden Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem die Grundlinie, die Differenz der Radien ihres Ankreises und des eingeschriebenen Kreises und die Differenz der Radien der Ankreise zu den beiden Schenkelseiten gegeben sind $[c=2800, 3; \rho_e - \rho = 1850, 2; \rho_a - \rho_b = 2119, 1]$.

Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern 1905: 1. Um eine Kugel, deren Radius r gegeben ist, soll ein gerader abgestumpfter Kegel so gelegt werden, daß sich sein Volumen zu dem der Kugel wie 21:8 verhält. Wie groß sind die Grundkreisradien des Kegelstumpfes, und in welchem Verhältnis steht seine Oberfläche zu der der Kugel? 2. Es sind die Gleichungen $3 \times 2 - 5 \times y + 4 y^2 = 24 (3 y - 2 x)$ und $9 \times 2 - 3 \times y - 8 y^2 = 36 (3 y - 2 x)$ aufzulösen. 3. Die fehlenden Seiten und Winkel eines Drei-

ecks zu berechnen, von dem die Grundlinie, die Summe der Höhen zu den beiden Schenkelseiten und die Summe der Radien der Ankreise zu diesen gegeben ist $[c=2088; h_b+h_a=3110, 4; \rho_a+\rho_b=2349]$. 4. Es sollen vom Punkte (2,12) an die Parabel $y^2=64$ x die beiden Tangenten gezogen werden. Welchen Winkel bilden diese miteinander, und wie groß ist das Dreieck, das sie mit der Parallelen bilden, die ich durch den Punkt (3,14) zur Verbindungslinie der beiden Punkte (3,38) und (1,26) ziehe?

10. Physik. 2. Std. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Optik. Einige Ergänzungen aus der Mechanik. Jochmann und Hermes, Grundriß der Experimentalphysik.

Graßmann.

Ober=Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Burmann.

1. Religion. 2 Std. Apostelgeschichte. Leben und Briefe des Apostels Paulus, besonders der Galater-, Philipper- u. der erste Korintherbrief. Juden- und Heidenchristentum, die Einigung der Kirche, Kampf u. Sieg des Christentums im römischen Reiche. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Burmann.

2. Deutsch. 3. Std. Kurzer Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache u. Poesie bis auf Goethe u. Schiller. Das Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Das Gudrunlied. Die großen Sagenkreise des Mittelalters. Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide, sowie einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Goethes Götz, Egmont, Hermann u. Dorothea, Auswahl aus den ersten acht Büchern von Dichtung u. Wahrheit. Schillers Maria Stuart u. Auswahl aus den kulturhistorischen Gedichten; Kleists Prinz von Homburg. Lehre vom Stil, Poetik, Synonyma; Vorträge, meist im Anschluß an die Lektüre. Acht Aufsätze, daneben kleinere Ausarbeitungen. Kissrow.

Themata der Aufsätze: 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Übersetzung des Anfangs des neunten Buches der Odyssee in der Nibelungenstrophe. 3. Deutschland und Rom im Lichte der Dichtung Walthers von der Vogelweide. 4. Die Wahrheit des Wortes: "Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären" am Nibelungenlied nachgewiesen (Klassenaufsatz). 5. Warum wurde der Dualismus, an dem Griechenland zu Grunde ging, in Deutschland glücklich überwunden? 6a. Entwicklung der menschlichen Kultur. Im Anschluß an Schillers Spaziergang. b. Mensch und Kultur. Nach Schillers Spaziergang. 7. Welche Verschiedenheiten in den Naturen und Lebensanschauungen Egmonts und Albas ergeben sich aus ihrer Unterredung im vierten Aufzug von Goethes Egmont? 8. Der Große Kurfürst. Nach Kleists Prinz von Homburg.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Frauen als Friedenswerberinnen im Gudrunliede. 2. Am Lindenbrunnen. Nach Goethes Hermann und Dorothea. 3. Stellung beider Heere in der Schlacht bei Platää. 4. Scipios Rede an die Soldaten. 5. Metellus in Afrika. 6. Der dekeleische Krieg. 7. Welche Vorteile oder Nachteile brachten die Gesetze des Gajus Gracchus dem römischen Staate? 8. Das Telephon. 9. Die Hochdruckmaschine. 10. Fortunato, Sanpiero und Gamba. Nach Mérimée. 11. Frauenleben und -liebe nach der Kyropädie. 12. Die Hochdruckmaschine. 13. Die Schicksale Helenes und

Tristans von Lesneven während ihrer Trennung.

3. Lateinisch. 7. Std. Auswahl aus Vergils Äneide u. aus den Elegikern. S. Burmann, W. Kissrow. Cicero, pro Milone; Livius, XXI; Sallust, bellum Jugurthinum; unvorbereitetes Lesen aus Ciceros Reden u. Livius, XXIV—XXX. Im Anschluß an die Lektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen, Metrik. 5 Std. — Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche von Ostermann—Müller, 5. Teil. Grammatische Wieder-

holungen u. stilistische Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 2 Std. Burmann.

4. Griechisch. 6 Std. Auswahl aus Homer, Od. VII, IX—XXIV. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. Auswahl aus Herodot u. Xenophons Memorabilien. Privatlektüre u. Extemporierübungen aus Xenophons Kyropädie. 3 Std. — Genera verbi, tempora, modi, infinitivi, participia, Negationen u. Partikeln. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische. 1 Std. Kissrow.

5. Französisch. 3 Std. Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer u. a., éd. Renger, und Scribe et Legouvé, Les Doigts de fée; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Wiederholung u. Ergänzung der früher behandelten grammatischen Abschnitte, besonders aus der Syntax. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zu Hause oder in der Klasse: Übersetzungen aus dem Deutschen, freie Wiedergaben, Diktate, Übersetzungen aus dem Französchen. Ribbe.

6. Hebräisch. 2 Std. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Übersetzung geeigneter Stellen aus dem Übungsbuch u. aus der Bibel. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten, Über-

setzungen, Konjugationsübungen oder Analysen. S. Wagner, W. Reiche.

7. Englisch. 2. Std. Aussprache, Aneignung von Vokabeln u. Grammatik nach Tendering, Seite 8—16, 27—40 u. §§ 1—38. Sprechübungen. Übersetzung vom Lehrer gebildeter leichter Sätze u. der deutschen Übungsstücke 1—8. Alle 3 Wochen ein Diktat oder eine schriftliche Übersetzung ins Englische, in der Klasse angefertigt. Ribbe.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen u. der römischen Geschichte bis Augustus nach Ursachen u. Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- u. Kulturverhältnisse nach Plötz, Auszug aus der Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Gruppierende

Wiederholung der allgemeinen Erdkunde. Reiche.

9. Mathematik. 4. Std. Wiederholung u. Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer u. mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster Ordnung u. geometrische Reihen. Die einfachsten Fälle aus der Zinseszinsrechnung. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie, die Fundamentalsätze der ebenen Trigonometrie u. die Lösung einfacherer Aufgaben, welche für logarithmische Rechnung bequeme Formeln ergeben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I, II u. III. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Graßmann.

Physik. 2 Std. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus
 Elektrizität, insbesondere Galvanismus. S. Goepel, W. Schmidt.

Unter=Sekunda.

Ordinarius: Prof. Reiche.

1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel u. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten u. neuen Testament. Aus dem alten Testament Auswahl aus den poetischen u. prophetischen Büchern. Das Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi (einzelne wichtige Stellen im Urtext) unter ergänzender Heranziehung der übrigen Synoptiker. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen im Anschluß an den Katechismus u. Hollenberg, §§ 127 u. 128. Repetitionen wie in Prima. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. S. Burmann, W. Heyse.

2. Deutsch. 3 Std. Das Wichtigste über das Wesen der epischen u. dramatischen Dichtung. Die Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Jungfrau von Orleans u. Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm. Erklärung Goethescher und Schillerscher Gedichte. Erlernen von Gedichten u. Stellen aus Dramen. Wiederholung der in den Tertien gelernten Gedichte. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden u. Ordnen des Stoffes. Synonyma. Übungen im freien Sprechen über Gelesenes u. Durchgearbeitetes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere Klassenarbeiten. Reiche.

Themata der Aufsätze: 1. Welchen Zweck verfolgt Schiller mit den drei Liedern im Anfang seines Dramas Wilhelm Tell? 2. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Der Starke ist am mächtigsten allein. 3. Die Vorgeschichte zu Schillers Drama Wilhelm Tell. 4. Welche Rolle spielt Tell bei der Befreiung der Schweiz? (Klassenaufsatz). 5. Gefährlich ist's ein Mordgewehr zu tragen, und auf den Schützen springt der Pfeil zurück. 6. Die deutschen Soldaten in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 7. Die Lage Frankreichs nach dem Prolog und dem ersten Aufzug der Jungfrau von Orleans. 8. Johannas Sühne. 9. Moses und Johanna. Ein Vergleich (Klassenaufsatz). 10. Wie beweist Körner seine Liebe zum Vaterlande?

Kleine Ausarbeitungen: 1. Wie gewannen die Römer der Sage nach die Oberhand über Alba? Nach Livius I, 25. 2. Mit welchen Gründen ermutigt Xenophon die Hellenen nach der Schlacht bei Kunaxa? Nach Xenophons Anabasis. 3. Wie lernt Melchtal sein Herz bezwingen? 4. Die Ursachen und Veranlassungen des ersten und zweiten schlesischen Krieges. 5. Die Gewinnung des Eisens. 6. Herzog Johann Ohnefurcht von Burgund. Nach Lamé-Fleury. 7. Äneas bei Dido. Nach Vergils Änëis, IV. 8. Die Schlacht bei den Arginusen. Nach Xenophons Hellenika. 9. Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. 10. Blücher im Jahre 1806. 11. Die Wirkungen des elektrischen Stromes auf die Magnetnadel und auf Eisen. 12. Die Regierungszeit Ludwigs XIII. bis zum Amtsantritt Richelieus.

- 3. Latein. 7 Std. Auswahl aus Vergils Äneide, I—V, Memorieren geeigneter Stellen; Livius, I—III; Cicero, pro Roscio u. de senectute. Unvorbereitetes u. kursorisches Übersetzen aus Livius, IV—X. Im Anschluß an die Privatlektüre stilistische Regeln, Phrasen, synonymische Unterscheidungen. 4 Std. Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten, namentlich aus der Lehre von der consecutio temporum, den Bedingungs- und Fragesätzen (an) u. der oratio obliqua. Das Wesentliche über den Gebrauch der Nomina u. Verba (§ 264 ff.) u. über den Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen (§§ 257—262). H. J. Müllers Schulgrammatik. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 3 Std. Reiche.
- 4. Griechisch. 6 Std. Homer, Od., I, VI, Auswahl der wichtigsten Stellen aus II—V; Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 Std. S. Schneider, W. Löffler. Xenophon, Anabasis, III u. IV, Auswahl aus Xenophon, Hellenika I u. II. 2 Std. Wiederholung aus der Formenlehre. Syntax des Artikels u. Pronomens, syntaxis convenientiae, Kasuslehre, die notwendigsten Regeln aus der Tempus- u. Moduslehre, über den Gebrauch des Infinitivs u. des Participiums. Alle 28 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 2 Std. S. Schneider, W. Burmann.

- 5. Französisch. 3 Std. Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862, éd. Renger; Gedichte aus Gropp u. Hausknecht. Sprechübungen. Das Wichtigste über Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten u. Modi, des Infinitivs, der Participien, des Gerundiums, über die Fürwörter, Vergleichungssätze u. Negationen, induktiv im Anschluß an die französischen Stücke des Übungsbuchs u. zusammengefaßt u. angeeignet nach der Sprachlehre v. Plötz-Kares. Mündliche Übersetzungen ins Französische aus dem Übungsbuch, auch freiere Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, in der Klasse oder zu Hause. Übersetzungen, Diktate, freie Wiedergaben, Ribbe.
- 6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche u. preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. S. Reiche, W. Valentin. Wiederholung u. Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. S. Goepel, W. Valentin.
- 7. Mathematik. 4 Std. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Ähnlichkeitslehre, die Sätze von den Winkelhalbierenden u. Mittellinien, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, namentlich solche, in denen Verhältnisse von Strecken gegeben sind. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. S. Goepel, W. Schmidt.
- 8. Physik. 2. Std. Vorbereitender psysikalischer Lehrgang II: Magnetismus. Die Elemente der Elektrizitätslehre in experimenteller Behandlung. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Jochmann u. Hermes, Grundriß der Experimentalphysik. S. Goepel, W. Schmidt.

Ober=Certia.

Ordinarius: Oberlehrer Kissrow,

- 1. Religion. 2 Std. Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Das Reich Gottes im neuen Testament. Die Bergpredigt u. die Gleichnisreden. 5 Psalmen. Wiederholung der 5 Hauptstücke u. der von VI—UIII gelernten Kirchenlieder. In Verbindung hiermit kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. S. Schneider, W. Heyse.
- 2. Deutsch. 2 Std. Lesen und Erklären von prosaischen Stücken u. Gedichten, verbunden mit Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen u. Gattungen, soweit sie zur Erklärung des Gelesenen erforderlich sind. Uhlands Ernst von Schwaben. Übersichten über den Gedankengang des Gelesenen. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Erlernen von Gedichten, Wiederholung der in Quarta u. Untertertia gelernten Gedichte. Wiederholung der Satzlehre u. der Lehre von der Zeichensetzung, von der abhängigen Rede und der Tempusverschiebung in derselben. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben,

Zusammensetzung. Übung im Disponieren u. im Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. S. Schneider, W. Valentin.

- 3. Latein. 8 Std. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl; Caesar, de bello Gallico I, 30—54, u. VII, kursorisches u. unvorbereitetes Übersetzen aus V u. VI. 4 Std. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- u. Moduslehre. Oratio obliqua. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Mündliches u. schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, jene in der Regel nach Caesar, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. S. Kissrow, W. Löffler.
- 4. Griechisch. 6 Std. Xenophon, Anabasis, I u. II. S. 3 Std., W. 4 Std. Repetition des Pensums der Untertertia. Besonderheiten in der Augmentation, der Tempusbildung u. der Bedeutung der genera verbi; Verba auf p., Verba anomala; Präpositionen. Nach Franke- v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Im Anschluß an die Lektüre Aneignung von Wörtern und wichtigen Regeln der Syntax. Mündliches Übersetzen in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. S. 3 Std., W. 2 Std. S. Schneider, W. Kissrow.
- 5. Französich. 2 Std. Lektüre der Stücke 1—22 aus Plötz-Kares, Übungsbuch B. Im Anschluß hieran Sprechübungen und Aneignung der unregelmäßigen Zeitwörter (mit Ausschluß der minder wichtigen) sowie des Gebrauchs von avoir u. etre zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Erweiterung des Wort- u. Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Plötz-Kares, Sprachlehre u. Übungsbuch B. Ribbe.
- 6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters u. brandenburgisch-preußische von der Gründung der Mark bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. S. Kissrow, W. Valentin.
- 7. Mathematik. 3 Std. Addition u. Subtraktion der Brüche, besonders solcher, deren Nenner Buchstabenausdrücke u. Aggregate enthalten. Gleichungen ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Potenzen mit absoluten ganzzahligen Exponenten. Die einfachsten Sätze aus der Proportionslehre. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Goepel, W. Schmidt.
- 8. Physik u. Naturbeschreibung. 2 Std. Der Mensch u. seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Mechanische Erscheinungen: Schwerpunkt, Gleichgewicht, einfache Maschinen, die Hauptgesetze von den Flüssigkeiten, das Barometer. Das Wichtigste aus der Wärmelehre: Ausdehnung, Thermometer, Schmelzen, Verdampfen, der Begriff der latenten und frei werdenden Wärme, die Leitung u. die Dampfmaschine. S. Goepel, W. Graßmann.
- 9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

Unter=Certia.

Ordinarius: Oberlehrer Löffler.

1. Religion. 2 Std. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Das Reich Gottes im alten Testament. Wichtige poetische u. prophetische Stücke, besonders aus den Psalmen. Das Kirchenjahr u. die Ordnung des Gottesdienstes. Erlernen von 5 Psalmen, 4 Kirchenliedern u. einzelnen Liederstrophen. Erklärung u. Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke u. der von VI—IV gelernten Sprüche u. Kirchenlieder. Zehn messianische Weissagungen. Luthers Leben wie in Quarta. S. Wagner, W. Heyse.

2. Deutsch. 2 Std. Lesen u. Besprechen von prosaischen Lesestücken, besonders von nordischen u. germanischen Sagen, geschichtlichen, kulturgeschichtlichen, geographischen u. naturgeschichtlichen Abschnitten. Lesen, Erklären u. Einprägen von Gedichten epischer Gattung, besonders von Schillerschen u. Uhlandschen Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Aufsuchen der Disposition des Gelesenen. Wiederholung der in Quarta und Quinta gelernten Gedichte. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Oratio obliqua. Wiederholungen aus der Lehre von der Zeichensetzung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazwischen kleinere Ausarbeitungen. S. Wagner, W. Heyse.

3. Latein. 8 Std. Caesar, de bello Gallico, Auswahl aus II—IV. Anleitung zur Vorbereitung u. Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen; gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln u. wichtigerer synonymischer Unterscheidungen aus der Lektüre. 4 Std. — Wiederholung u. Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre. Mündliche Übersetzung ins Lateinische in der Klasse aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische übersetzung in das

setzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 4 Std. Löffler.

4. Griechisch. 6 Std. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum ausschließlich; in Verbindung damit das Nötige aus der Laut- u. Accentlehre. Mündliche u. schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre; die letzteren alle 8 Tage, teils in der Klasse, teils zu Haus angefertigt, u. zwar von Anfang an regelmäßig im Anschluß an den Lesestoff. Lektüre nach dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der zusammenhängenden Stücke, welche griechische Sagen u. Geschichte behandeln. Im Anschluß an die Lektüre Auswendiglernen von Vokabeln u. induktive Erlernung einzelner besonders unentbehrlicher Regeln der Syntax. Nößke.

5. Französisch. 2 Std. Wiederholung von avoir u. etre. Die regelmäßigen Konjugationen unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. der fragenden u. verneinenden Form in Verbindung mit dem pron. rég. Fortsetzung der Lese- u. Sprechübungen. Veränderungen in der Orthographie der Verba der ersten Konjugation. Rechtschreibeübungen. Mündliches Übersetzen aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 35—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ribbe.

- 6. Geschichte u. Erdkunde. 3 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 1 Std. Nach einem Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Jahre 476: Geschichte der Deutschen während des Mittelalters nach David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. S. Graßmann, W. Kissrow. Physische u. politische Erdkunde von Asien, Afrika, Amerika u. Australien mit Einsehluß der deutschen Kolonien nach Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Kartenskizzen. S. Löffler, W. Kissrow.
- 7. Mathematik. 3 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen bis zum Heben der Brüche. Einfachere Gleichungen ersten Grades. Der geometrische Ort. Die Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen u. Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Lieber u. v. Lühmann, Teile I u. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Goepel, W. Schmidt.
- 8. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung u. Vergleichung einiger Nadelhölzer u. Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten u. ihre Erreger. Niedere Tiere u. Überblick über das Tierreich. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie u. Botanik. S. Goepel, W. Graßmann.
- 9. Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- u. Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Farbentreffübungen. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nöfske.

- 1. Religion. 2 Std. Die Bibel u. ihre Bücher, nach Schulz, Lesebuch, I, S. 215—218 mit Auswahl. Wiederholung der alttestamentlichen biblischen Geschichten 1—56; Durchnahme des Historischen aus Nr. 57—75. Wiederholung der neutestamentlichen Geschichten 1—40; Durchnahme von Nr. 41—50. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes; Durchnahme u. Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Bibelsprüchen u. 4 Kirchenliedern. Die Hauptfeste des Kirchenjahres, auch das Reformationsfest mit den wichtigsten Daten aus dem Leben Luthers. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Kirchenlieder. S. Wagner, W. Heyse.
- 2. Deutsch. 3 Std. Lesen von Gedichten u. Prosastücken (besonders Beschreibungen u. Schilderungen, Darstellungen aus griechischer u. römischer Geschichte). Übung im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta u. Quinta gelernten Gedichte. Der zusammengesetzte Satz u. zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibungen u. schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit, dazwischen kleinere Klassenarbeiten. Nöfske.
- 3. Latein. 8 Std. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 4 Std. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Aus der Moduslehre das Wichtigste von den konjunktivischen Nebensätzen, besonders die indirekte Frage, ausführlicher als in Quinta die Lehre vom acc. c. inf., vom partic. coniunctum u. vom abl. abs.;

das Gerundium im Genitiv, das Supinum. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung im Anschluß an die Lektüre als Klassen- oder Hausarbeit, darunter in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Nößke.

- 4. Französisch. 4 Std. Lese- u. Sprechübungen. Die 3 Arten des Artikels. Deklination der Substantiva, Pluralbildung u. Motion der Adjektiva. Die Zahlwörter. Das Wichtigste über die Pronomina. Avoir u. être. Die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Lektüre zusammenhängender Stücke. Plötz-Kares, Elementarbuch, Kap. 1—35. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung oder ein Diktat. Ribbe.
- 5. Geschichte u. Erdkunde. 4 Std. Geschichte 2 Std., Erdkunde 2 Std. Nach einer kurzen Betrachtung der kulturhistorischen Bedeutung der Ägypter, Babylonier, Assyrer u. Juden: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Nach Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Geschichte Roms vor dem Auftreten des Pyrrhus: Behandlung der dann folgenden Begebenheiten bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Stacke, Erzählungen aus der griechischen, bezw. römischen Geschichte. Physische u. politische Erdkunde Europas außer Deutschland im geographischen Sinne, des Nordrandes von Afrika u. des vorderasiatischen Hochlandes. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel u. in Heften. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. S. Schneider, W. Valentin.
- 6. Mathematik u. Rechnen. 4 Std. Rechnen 2 Std. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- u. Rabattrechnung. Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung an Aufgaben in mathematischer Form. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Planimetrie 2 Std. Die Lehre von den Geraden, Winkeln u. Dreiecken. Übungen im Gebrauche von Zirkel u. Lineal. Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I bis § 46. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Graßmann.
- 7. Naturbeschreibung. 2 Std. S. Beschreibung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Bestimmungs- übungen. W. Gliedertiere, namentlich nützliche u. schädliche, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft II. S. Graßmann, W. Schmidt.
- 8. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.). Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.

Quinta.

Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Seilheimer.

1. Religion. 2 Std. Biblische Geschichten des neuen Testaments mit vorwiegender Berücksichtigung des Tatsächlichen im Leben Jesu bis zur Himmelfahrt, nach Schulz, Lesebuch, 1—40. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen; Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung u. Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. S. Wagner, W. Heyse.

- 2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 Std. Übungen im lauten u. sinngemäßen Lesen von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Sage u. Geschichte) u. von Gedichten, verbunden mit Besprechung u. Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen u. Deklamieren. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in Sexta gelernten Gedichte. Der einfache erweiterte Satz u. das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Konjunktionen. Orthographische Regeln. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung u. der Zeichensetzung oder eine schriftliche Nacherzählung. S. Löffler, W. Valentin.
- 3. Latein. 8 Std. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die Distributivzahlen u. Zahladverbia, die verallgemeinernden Relativpronomina, die reflexiven und indefiniten Pronomina, einige Adverbialbildungen, die Präpositionen, die Konstruktion der Städtenamen, die Deponentia, die unregelmäßigen Verba. Das Notwendige aus der unregelmäßigen Formenlehre. Syntaktische Regeln über den acc. c. inf., das part. coniunctum, den abl. abs., das perfectum historicum und über Ortsbestimmungen nach Anleitung des im Übungsbuche von Ostermann für V dargebotenen Lehrstoffes. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff (Reinschrift als Hausarbeit) oder eine in der Klasse vorbereitete Übersetzung in das Lateinische als Hausarbeit. S. Löffler, W. Valentin.
- 4. Erdkunde. 2 Std. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Vertiefung des Verständnisses des Globus, der Karten u. des Reliefs. Übung im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. S. Goepel, W. Löffler.
- 5. Rechnen. 4 Std. Entstehung u. Wesen des Bruches. Von der Teilbarkeit der Zahlen; das Erweitern, Heben, Gleichnamigmachen, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren u. Dividieren der Brüche. Das Resolvieren u. Reduzieren. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (mit Schluß auf die Einheit zu lösen). Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheim er.
- 6. Naturbeschreibung. 2 Std. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare u. an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik u. in der Zoologie, Heft I. Graßmann.
- 7. Zeichnen. 2 Std. Darstellen ebener Gebilde u. flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Farbenübungen. Wandtafel- u. Gedächtniszeichnen. Seilheimer.
- 8. Schreiben. 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf einfachen Linien nach Anleitung des Lehrers, Schreiben von geflügelten Worten, Adressen, Annoncen, Zeugnissen. Seilheimer.

Sexta.

Ordinarius: S. Pfarramtskandidat Wagner, W. Predigtamtskandidat Heyse.

1. Religion. 3 Std. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Schulz, 1—56. Die Hauptfeste des Kirchenjahres nebst den dazu gehörigen Geschichtsabschnitten. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung u. Sprüchen. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. 4 Kirchenlieder. Nößke.

2. Deutsch u. Geschichtserzählungen. 4 Std. Lesen u. Besprechen von Gedichten u. Prosastücken aus dem Lesebuch. Erzählungen aus der deutschen Geschichte, namentlich der neueren. Erlernen einzelner Gedichte. Übungen im Nacherzählen von Vorerzähltem u. Gelesenem. Die Satz- u. Redeteile. Die Präpositionen, Unterscheidung der starken u. schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze u. von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate, zuweilen in lateinischer Schrift, zur Einübung der Rechtschreibung. S. Wagner, W. Heyse.

3. Latein. 8 Std. Regelmäßige Deklination der Substantiva u. Adjektiva, Komparation. Kardinal- u. Ordinalzahlen. Pronomina. Das Hilfsverbum esse u. seine wichtigsten Komposita. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Regelmäßige Konjugation mit Ausschluß der Deponentia. Einprägung von Vokabeln u. Einübung einiger elementaren syntaktischen Regeln an der Hand von Ostermann, Übungsbuch für VI. Alle 8 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, dafür bisweilen eine in der Klasse vorbereitete schriftliche Hausarbeit. S. Wagner, W. Heyse.

4. Erdkunde. 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus u. der Karten. Oro- u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche mit Erwähnung der wichtigsten Kulturvölker, Staaten u. Städte im allgemeinen u. Bild der engeren Heimat im besonderen. Ribbe.

5. Rechnen. 4 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten u. unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen. Aufbau u. Bedeutung der Dezimalbrüche (3 Stellen). Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. Realgymnasien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Seilheimer.

6. Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen u. Besprechung der Formen u. Teile, der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände u. Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel in Bezug auf äußere Merkmale u. auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren u. Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen u. Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik u. Zoologie, Teil I. S. Goepel, W. Schmidt.

7. Schreiben. 2 Std. Deutsche u. lateinische Schrift auf Doppellinien nach Anleitung des Lehrers, abwechselnd 1 Std. deutsch, 1 Std. lateinisch. Seilheimer.

Technischer Unterricht, der in besonderen Abteilungen erteilt wird.

a. Zeichnen (wahlfrei). UII—I. 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- u. Kunstformen (Geräten, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht u. Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen u. s. w.), im Skizzieren u. im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Seilheimer.

b. Schreiben. IV—OIII. 2 Std. Wiederholung der Alphabete deutscher u. lateinischer Schrift. Aneignung einer deutlichen u. gewandten Schrift in allen, auch in schnell gefertigten Schrift-

sätzen. Durch das Schreiben von Adressen, Telegrammen, öffentlichen Anzeigen, Attesten, Quittungen, Frachtbriefen u. s w. nach Anleitung des Lehrers sollen sich die Schüler einen gewissen Grad von Gewandtheit im Anfertigen von Geschäftsaufsätzen erwerben. Seilheimer.

c. Gesangunterricht. 8 Std. 1. VI. 2 Std. Liniensystem, Violinschlüssel, Notenwerte, Pausen, Taktarten, dynamische Zeichen, Durtonarten, Hauptdreiklänge, Treff- u. Stimmbildungsübungen, Gesänge. 2. V. 2 Std. Notenwerte, Pausen, Taktarten, dynamische Zeichen, Molltonarten, Dreiklänge, Treff- u. Stimmbildungsübungen, Lieder u. Gesänge. 3. Knabenchor (IV—OIII). 2 Std. Übungen, Erläuterungen, Lieder u. Gesänge. 4. Männerchor (UII—I). 2 Std. Übungen, Erläuterungen, homophone u. polyphone Gesänge. Wiedemann.

d. Turnen. 3 Abteilungen.

I. Abteilung (UII—I). 3 Std. Übungen an den Geräten, Stabspringen, Kürturnen, Eisenstabübungen; bei den Ordnungsübungen auch die militärischen. Turnspiele. Eislauf. Kissrow. II. Abteilung (IV—OIII). 3 Std. Schwierigere Formen u. Zusammensetzungen der Frei- u. Ordnungsübungen, Übungen mit Handgeräten, Übungen an den Geräten. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. S. Schneider, W. Seilheimer. III. Abteilung (VI u. V). 3 Std. Einfache Frei- u. Ordnungsübungen, Springübungen, Gangarten, Übungen mit Holzstäben, Übungen am Klettergerüst, Hang- und Stützübungen am Reck u. Barren, Schwebeübungen, leichte Aufschwünge am Reck. Turnspiele, Turnmärsche. Eislauf. S. Seilheimer, W. Schmidt.

Das Gymnasium wurde im Sommer 1904 von 178, im Winter 1904/1905 von 177 Schülern besucht. Eine Vorschule ist mit dem Gymnasium nicht verbunden. Befreit waren:

	vom Turnunterricht über- haupt:	von einzelnen Übungs- arten:			
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	S. 21, W. 45	s. –, W. –			
aus anderen Gründen:	S. 3, W. 4	S. 4, W. —			
zusammen: also von der Gesamtzahl der Schüler:	S. 24, W. 49 S. 13 ⁴³ / ₈₉ %, W. 27 ¹²¹ / ₁₇₇ %	S. 4, W. — S. 2 ²² /89 %, W. —			

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turn-Abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 63 Schüler.

Für den Turnunterricht, der in der I. Abteilung (UII—I) vom Oberlehrer Kissrow, in der II. (IV—OIII) im Sommer vom Wissenschaftlichen Hilfslehrer Schneider, im Winter vom Lehrer am Gymnasium Seilheimer, in der III. (VI u. V) im Sommer vom Lehrer am Gymnasium Seilheimer, im Winter vom Kandidaten des höheren Schulamts Schmidt erteilt wurde, waren wöchentlich im ganzen 9 Stunden angesetzt.

Die Benutzung der in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums liegenden Turnhalle und des etwa 10 Minuten von ihr entfernten Turnplatzes steht den Gymnasiasten zu jeder Zeit frei.

Auf die Turnspiele wurde im Sommer in jeder der 3 Abteilungen durchschnittlich eine Turnstunde wöchentlich verwendet. Außerdem wurden diese Spiele an den schulfreien Nachmittagen,

Mittwochs und Sonnabends, unter Leitung des Lehrers a. G. Seilheimer länger als eine Stunde betrieben; die höchste Zahl der Teilnehmer betrug 173, die durchschnittliche 77, die Summe der Teilnehmer an allen Spieltagen 1948. Sehr fleißig wurde auch der auf dem Turnplatze angelegte Tennisplatz benutzt. Schülervereinigungen zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt nicht.

Von 178 Schülern waren 105, also 58⁸⁸/₈₉%, Freischwimmer. Von diesen haben 17 das Schwimmen im Sommer 1904 erlernt.

Verzeichnis der auf der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Achtzig Kirchenlieder im Urtext, Stereotyp-Ausgabe A, Bertelsmann, Gütersloh, von VI—I. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Klix, von VI-OIII. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien, Deutsch: Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des Königlich Preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichtsund Medizinal-Angelegenheiten, Berlin 1902. Hopf u. Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, erster Teil, erste Abteilung in VI; zweite in V; dritte in IV; vierte in UIII; fünfte in OIII. Schuster, Lehrbuch der Poetik, in II u. I. H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern, von VI—I. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, erster Teil in VI; zweiter in V; dritter in IV; vierter, erste Abteilung in UIII u. OIII, zweite Abteilung in UII; fünfter in OII u. I. Griechisch: Franke - v. Bamberg, Griechische Formenlehre, von UIII-I. Seyffert v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax, von UII—I. Wesener, Griechisches Elementarbuch, neue Ausgabe, erster Teil in UIII; erster u. zweiter Teil in OIII. Französisch: Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe B, in IV u. UIII. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Sprachlehre, von OIII—I. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ubungsbuch, Ausgabe B, von OIII—OII. Hebräisch: Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch, in OII u. I. Englisch: Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, in OII u. I. Geschichte: Stacke, Erzählungen aus der griechischen, dsgl. Erzählungen aus der römischen Geschichte, in IV. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, von UIII—UII u. in I. Plötz, Auszug aus der Geschichte, von UII-I. Erdkunde: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, von V—UIII, desgl. Lehrbuch der Geographie, von OIII—I. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, von VI—IV. Diercke u. Gäbler, Schulatlas über alle Teile der Erde, von UIII—I. Rechnen; Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realgymnasien u. s. w., von VI-IV. Mathematik: Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, erster Teil von IV—UII; zweiter von UIII—I; dritter in OII u. I. Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie u. Stereometrie, Ausgabe A, I. Teil, von UIII-UII. Naturwissenschaften: Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, erstes Heft in VI u. V, zweites Heft von IV—OIII; Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, erstes Heft in VI u. V, zweites Heft von IV—OIII. Jochmann-Hermes, Grundriß der Experimentalphysik u. Elemente

der Astronomie u. der mathematischen Geographie, von UII-I. Gesang: Sering, Auswahl von Gesängen, op. 105, Heft 1 in VI, Heft 2 in V.

Außerdem werden für die Lektüre im Schuljahre 1905/06 bestimmt:

Religion: von UII-I: Novum testamentum Graece. Deutsch: in I: Nibelungenlied; Gudrun; Walther von der Vogelweide; Klopstocks Gedichte; Lessings Werke; in OII: Nibelungenlied; Gudrun; Walther von der Vogelweide; Goethes Götz, Egmont, Dichtung und Wahrheit; Schillers Gedichte, Maria Stuart; Kleist, Prinz von Homburg; in UII: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; in OIII: Uhlands Ludwig der Bayer. Lateinisch: in I: Horaz; Cicero, in Verrem, IV, in Antonium, I u. II (Ausgabe von Eberhard u. Hirschfelder); Tacitus, Germania; Livius, XXIV—XXX; in OII: Vergil, Aenëis; Phaedrus, Fabulae; Livius, XXI—XXX; Sallust; Cicero, orationes selectae (Ausgabe von Eberhard u. Hirschfelder); in UII: Vergil, Aenëis; Livius, I—III; Cicero, orationes selectae (Ausgabe von Eberhard u. Hirschfelder), Laelius; in OIII: Ovid, Metamorphosen; Caesar, de bello Gallico; in UIII: Caesar, de bello Gallico. Griechisch: in I: Homer, Ilias; Sophokles, König Oedipus (Ausgabe von Muff); Plato, Kriton u. Phaedon (Ausgabe von Christ); Demosthenes, olynthische Reden; Xenophon, Hellenika u. Kyropädie; in OII: Homer, Odyssee; Herodot (Auswahl von Harder); Isokrates; Xenophon, Kyropädie; in UII: Homer, Odyssee; Xenophon, Anabasis u. Hellenika; in OIII: Xenophon, Anabasis. Französisch: von UII-I: Gropp u. Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, bei Renger, Leipzig; in I: Coppée, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Gundlach, bei Renger, Leipzig; Racine, Britannicus, bei Friedberg u. Mode, Berlin; in OII: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit, herausgegeben von v. d. Velde, bei Friedberg u. Mode, Berlin; Molière, Le Médicin malgré lui, bei Friedberg u. Mode, Berlin; Molière, Les Précieuses ridicules, bei Velhagen u. Klasing, Bielefeld u. Leipzig, Ausgabe B; Mélesville u. Duveyrier, Michel Perrin, bei Velhagen u. Klasing, Bielefeld u. Leipzig, Ausgabe A; in UII: Erckmann-Chatrian, Deux Contes populaires et deux Contes des Bords du Rhin, herausgegeben von Mühlan, bei Freytag, Leipzig. Englisch: H. J. Byron, Our Boys, bei Friedberg u. Mode, Berlin. Hebraisch: in I u. OII: Biblia Hebraica.

II.

Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 11. April 1904. Es wird auf die von dem Vorstand des Preußischen Landes-Krieger-Verbandes herausgegebene Schrift "Das deutsche Kriegervereinswesen" hingewiesen.

Dasselbe. 17. Mai. Bis zum 1. Februar 1905 ist darüber zu berichten, welche Erfahrungen mit den als Fußbodenanstrich empfohlenen Ölpräparaten, wie Dustlessöl, Staubfrei, Sternolit u. a. gemacht worden sind.

Dasselbe. 20. Juli. Je 1 Exemplar des Buches "Wehrkraft durch Erziehung" und des Berichtes des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das

Jahr 1903 wird der Anstalt als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.

Dasselbe. 1. Oktober. Herr Ober-Regierungsrat Dr. Mager in Breslau ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. August 1904 zum Vicepräsidenten des Provinzial-Schulkollegiums und des Medizinalkollegiums der Provinz Brandenburg ernannt.

Dasselbe. 19. Oktober. Die von dem Direktor des Westpreußischen Provinzial-Museums in Danzig Prof. Dr. Conwentz verfaßte Denkschrift "Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung" wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

Dasselbe. 26. Oktober und 7. Dezember. In Paris ist von deutsch sprechenden Franzosen ein deutscher Konversationsklub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildet worden. Der Vorsitzende Herr Louis Foubert hat sich bereit erklärt, den Klub auch Deutschen zu öffnen, deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen, ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschließen und ihnen den Aufenthalt in Paris nutzbringend und angenehm zu gestalten. Der Deutsche Konversationsklub in Paris hat seinen Sitz 15/17 rue Auber, wohin auch Briefe an den Vorsitzenden des Klubs Herrn Foubert zu richten sind.

Dasselbe. 3. November. Die Ferien sind für das Schuljahr 1905/06 wie folgt festgesetzt: 1. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1904/05: Mittwoch, den 12. April 1905, Anfang des Schuljahres 1905/06: Donnerstag, den 27. April; 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 9. Juni, Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 15. Juni; 3. Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. Juli, Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 8. August; 4. Herbstferien: Schluß des Sommerhalbjahres: Sonnabend, den 30. September, Anfang des Winterhalbjahres: Dienstag, den 17. Oktober; 5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 20. Dezember 1905, Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 4. Januar 1906; 6. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1905/06: Sonnabend, den 7. April 1906, Anfang des Schuljahres 1906/07: Dienstag, den 24. April 1906.

Dasselbe. 15. November. Ein Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel mit farbigen Abbildungen, im Kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeitet, im Verlage von Julius Springer in Berlin erschienen, enthält eine Beschreibung der wichtigsten eßbaren Pilze sowie derjenigen giftigen, welche am leichtesten mit solchen verwechselt werden können, und gibt außerdem einen Überblick über die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel und über die Erkennung und die erste Hilfe bei Pilzvergiftungen.

Dasselbe. 9. Januar 1905. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke "Deutschlands Seemacht" von Kapitänleutnant a. D. v. Wislicenus ein Exemplar für einen besonders guten Schüler der oberen Klassen als Prämie zum Allerhöchsten Geburtstage zur Verfügung zu stellen.

Dasselbe. 26. Januar. Der Anstalt wird 1 Exemplar des unter dem Titel "A general view of the history and organisation of public education in the German Empire" erschienenen englischen Auszuges aus dem Lexisschen Werke "Das Unterrichtswesen im Deutschen Reiche" als Geschenk überwiesen.

III.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 12. April, mit gemeinsamer Andacht, an die sich das Verlesen der Schulordnung und die Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler anschloß.

An Stelle des am 1. April ausgeschiedenen Hilfslehrers Herrn Prof. Dr. Mewes übernahm beim Beginn des neuen Schuljahres Herr Pfarramtskandidat Wagner eine Hilfslehrerstelle.

Freitag, den 20. Mai, beging die Anstalt die Heiligendörfer-Feier, bei der drei Schülern der oberen Klassen Prämien von je 60 Mark verliehen wurden.

Freitag, den 27. Mai, und Freitag, den 21. Oktober, begingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler in der Marienkirche die Feier des heiligen Abendmahles.

Vom 6. bis zum 9. Juni unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt die Anstalt einer eingehenden Revision, nach deren Beendigung er in einer Konferenz die Wahrnehmungen, die er in den einzelnen Klassen gemacht hatte, darlegte und sich über verschiedene für den Unterricht in Betracht kommende Gesichtspunkte aussprach.

Bei der Gedächtnisfeier des Sterbetages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III. hielt Herr Oberlehrer Ribbe die Ansprache.

Am 23. August erhielten die Schüler die Erlaubnis, sich ins Manöverfeld zu begeben. Am 1. September hielten die Ordinarien, jeder in seiner Klasse, eine auf die Bedeutung des Sedantages bezügliche Ansprache. Am 2. September fanden zur Feier des Tages auf dem Turnplatze Turn-, Jugend- und Wettspiele sowie eine Verteilung von Preisen an die Sieger in den Spielen und von Geschenken an jüngere Schüler statt. Zur Beschaffung der Geschenke und Preise hatten die städtischen Behörden bereitwilligst die Mittel gewährt. Am Nachmittag unternahmen die Lehrer und Schüler sowie zahlreiche Familien der Stadt und Umgegend einen Ausflug nach Nipperwiese, dessen Verlauf leider durch heftigen Gewitterregen beeinträchtigt wurde.

Sonnabend, den 24. September, fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten die Reifeprüfung statt, nach deren Beendigung den beiden Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde. Ihre Entlassung erfolgte Montag, den 26. September.

Beim Schluß des Sommerhalbjahres verließ Herr Hilfslehrer Schneider die Anstalt, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium in Neuhaldensleben zu übernehmen; seine Gaben und Fähigkeiten und seine, namentlich im deutschen Unterricht, erfolgreiche Tätigkeit werden unvergessen bleiben. Zu gleicher Zeit schied Herr Pfarramtskandidat Wagner aus, nachdem er, leider nur ein halbes Jahr lang, mit großer Pflichttreue und Hingebung und mit sichtbarem Erfolge in der Schule gewirkt hatte.

Am 18. Oktober, dem Tage der Eröffnung des Winterhalbjahres, hielt der Unterzeichnete die Ansprache zur Gedächtnisfeier des Geburtstages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde durch Beteiligung des Gymnasiums an dem Festgottesdienste, der am 26. Januar abends in der Marienkirche abgehalten wurde, und am 27. Januar in der Aula nach folgendem Programm gefeiert: Gesang: Gelübde, Text von F. Maßmann, Volksweise; Deklamation patriotischer

Gedichte; Gesang: Deutsches Weihelied, Volksweise; Festrede des Herrn Oberlehrers Kissrow, schließend mit einem Hoch auf den Kaiser; allgemeiner Gesang von "Heil Dir im Siegerkranz"; Verleihung des von Seiner Majestät dem Kaiser und König der Anstalt geschenkten Werkes "Wislicenus, Deutschlands Seemacht einst und jetzt" als Prämie an den Unterprimaner Heidrich.

Bei der Gedächtnisfeier des Sterbetages Weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I. sprach in der Aula vor den versammelten Schülern Herr Dr. Valentin, bei der des Geburtstages des genannten Herrschers Herr Predigtamtskandidat Heyse.

Die am 14. März abgehaltene Reifeprüfung, bei der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Klatt den Vorsitz führte, bestanden 10 Abiturienten.

Kleinere und größere Ausflüge wurden im Sommer von allen Klassen, jedesmal in Begleitung ihrer Lehrer, unternommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer ist während des abgelaufenen Schuljahres im ganzen günstig gewesen; unter den Schülern sind zahlreichere Erkrankungen nur in den Monaten Januar und Februar vorgekommen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz für das Schuljahr 1904/05.

	OI.	UI.	OII.	UII.	ош,	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1904	19	20	18	20	18	22	20	28	10	175
2. Abgang bis zum Schluss des Schul- jahres 1903/04	17	1	5	2	1	3	1	2	1	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	12	14	13	16	15	22	9	_	114
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	-	-	6	2	2	4	2	1	16	33
4. Frequenz am Anfang des Schul- jahres 1904/05	15	18	21	19	22	22	28	14	16	175
5. Zugang im Sommersemester	_	_		2	_	_	_	1		3
6. Abgang im Sommersemester	2	1	2.	2	_	3	2	-	_	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Mi- chaelis	3		_	_	_	_	_	_	_	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mi- chaelis	_	1	2	3	1	_	-	1	_	8
8. Frequenz am Anfang des Winter- semesters	16	15	21	22	23	19	26	16	16	174
9. Zugang im Wintersemester	1	_	2	_	_	_	-	_	_	3
10. Abgang im Wintersemester	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
11. Frequenz am 1. Februar 1905	17	15	23	22	23	19	26	16	16	177
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19,9	18,9	17,8 J	17,3 a	15,4 h	14,3 r	12,9 e.	11,8	10,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	154	5	_	16	87	88,	_
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	153	5	_	16	85	89	_
3. Am 1. Februar 1905	155	5	_	17	85	92	_

3. Erteilung des Zeugnisses für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904: 16, Michaelis 1904: 4 Schüler. Von diesen sind zu Ostern und zu Michaelis je 2 abgegangen, und 3 von ihnen sind in einen praktischen Beruf eingetreten.

4. Mitteilungen über die Reifeprüfung.

		4. 1	airrettung.	BII U	inel ale ne	Hohi	ulung	J·	
No.	Vor- u. Familien- name der Abiturienten	Geburts- tag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der in Schule Prima Jahre		Vor dem Eintritt in die hiesige Prima besuchte Anstalt	Erwählter Beruf
	Mich	aelis 190	4: Termin d	er n	nündlichen P	rüfung	: 24. 5	September.	
1.	Carl Maslak	3. Nov. 1884	Altkloster	kath.	Rentier in Altkloster	21/2	21/2	Gymnasium in Fraustadt	Offizier
2.	Arthur Meyer	28. Juli 1884	Möser bei Burg	ev.	Gutsbesitzer in Königsberg	111	2		Jura
		Ostern 19	05: Termin	der	mündlichen	Prüfu	ng: 14.	März.	
1.	Willy Weill	5. Okt. 1884	Berlin	ev.	Bank- direktor in Berlin	21/2	21	Friedrich- Werder- sches Gymnasium in Berlin	Jura
2.	Josef Klein	10. Juli 1884	Linz a. Donau	kath.	Theater- direktor in Berlin	31	21/2		Jura
3.	Johannes Reiche	20. Sept. 1886	Königsberg Nm.	ev.	Gymnasial- Professor in Königsberg Nm.	9	2		Baufach
4.	Kurt Bartsch	2. Juni 1886	Königsberg Nm.	ev.	Hotelbesitzer in Königsberg Nm.	9	2		Bankfach
5.	Walther Oehmke	15. Aug. 1886	Rosenberg i. Westpr.	ev.	Rektor in Königsberg Nm.	81	2		Medizin
6.	Johannes Feldhahn	31, Juli 1887	Alt-Glietzen	ev.	Superintendent in Seelow	6	2	nus sinulani	Medizin
7.	Werner Götting	11. März 1884	Berlin	ev.	Kaufmann in Charlotten- burg	3	2		Jura
8.	Ernst Köpping	14. Aug. 1885	Königsberg Nm.	ev.	Kreissekretär in Königsberg Nm.	10	21/2	1112 1112	Bankfach '
9.	Erich Wilcke	24. April 1886	Zittau	ev.	Postsekretär a. D. in Königsberg Nm.	9	2		Jura
10.	Johannes Voelker	23. Sept. 1884	Hammer bei Lands- berg a. W.	ev.	† Lehrer in Hammer (Mutter: in Königsberg Nm).	11	2		Theologie

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek,

- 1. Geschenkt wurden: vom Provinzial-Schulkollegium: Straßburger Goethevorträge; Raydt, Jahresbericht des Ausschusses für Volksspiele; von Schenckendorff-Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung; Lexis-Tamson, history of public education in the German empire; von der Verlagsbuchhandlung von Oldenbourg in München: H. v. Schelling, die Odyssee in achtzeiligen Strophen; von Herrn Apothekenbesitzer von Knobelsdorff: Neues Testament, griechisch und deutsch; Novum testamentum Graece; Richter, Lehrbuch der Harmonie; P. van Nießen, Geschichte der Stadt Woldenberg i. N.; von Herrn Kand. M. Neufeld: J. Kreutzer, Otto von Bismarck, 2 Bde.
- 2. Angekauft wurden: Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon, 1904; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1904; Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht von Proske, 1904; Neue Jahrbücher für Philologie, 1904; Monatsschrift für höhere Schulen, 1904; Preußische Jahrbücher, 1904; Grenzboten, 1904; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1904; Zeitschrift des deutschen Sprachvereins, 1904; Fortsetzungen von Roschers Lexikon der Mythologie, Grimms deutschem Wörterbuch, Thesaurus linguae Latinae; Thieme, Skizzenhefte für Anfänger im Zeichnen, 2 Bde.; Ausgewählte Stücke aus Cicero v. Jordan u. Graf; Huelsen, Forum Romanum; Heinze u. Schroeder, Aufgaben zu klassischen Dramen, 11 Bde.; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1904; Rethwisch, Jahresberichte 1903; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 1904; Th. Mommsen, Reden u. Aufsätze; Menge, griechisch-deutsches Wörterbuch; Pierre Larousse, Nouveau dictionnaire; Lexis, die Universitäten des deutschen Reiches.

B. Schülerbibliothek.

- 1. Geschenkt wurden: von Herrn Direktor Prof. Dr. Böttger: Lehmann, deutsches Lesebuch, 4 Bde.; von Herrn Kand. M. Neufeld: Kreutzer, Otto v. Bismarck, 2 Bde.
- 2. Angekauft wurden: Meyers Konversations-Lexikon in 21 Bden, 1902; Roth, Griechische Geschichte; Wittenhaus, Hundert Rätsel; Spindlers Schriften in Auswahl; Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts, 2 Bde.; Tanera, Ernste u. heitere Erinnerungen an 1870|71; Harnack, Schiller; Borinski, Lessing; Wohlrab, Altklassiche Realien; Stecher, u. a., Erläuterungen zu Klassikern, 98 Hefte; Lange, Deutsche Götter- u. Heldensagen; Grillparzer, König Ottokars Glück u. Ende v. Ahrens, Lichtenheld u. Waniek; Bär u. Quensel, Bildersaal der deutschen Geschichte; Disraeli, Lothar; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1904; Gesundheitsbüchlein, 3 Expl.; Stückmann, Deutsche Gedichte, 2 Expl.; Proposch, Phedora; Aus Natur und Geistesleben, 11 Bdchen; v. Erffa, Reise- u. Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika.

Der Schulbücherbibliothek schenkte Herr Stud. juris Alfred v. Knobelsdorff 55, der Primaner Schilling 12 gut erhaltene Schulbücher.

C. Physikalischer und naturwissenschaftlicher Apparat.

- 1. Geschenkt wurde: vom Primaner Thimann eine Sammlung von Staßfurter Salzen,
- 2. Angekauft wurden: ein Präparat von sciurus vulgaris und ein Wiederkäuermagen

zwei Geißlersche Röhren; ein Stativ für die Röntgenröhre; zwei Akkumulatorbatterien in zwei Kasten und ein Widerstand auf Porzellan. Die elektrische Bogenlampe am Projektionsapparat wurde durch eine andere neuerer Konstruktion ersetzt, und es wurden damit zusammenhängende Änderungen am Apparate vorgenommen.

D. Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden: sechs Studienköpfe; Tapetenmuster; Blätter zu Farbentreffübungen nach Naturblättern (vom Lehrer selbst angefertigt).

E. Gesangunterricht.

Angeschafft wurden: Bellermann, Aias, Tenor- und Baßstimmen; Sering, Auswahl von Gesängen, Heft VI.

F. Geographischer Unterricht.

Diercke, Schulwandkarte, Deutschland und Nachbarländer.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das kleinere der beiden Königlichen Stipendien genoß der Unterprimaner Forbrich, das größere der Unterprimaner Heyn.

2. Die Prämie aus der Heiligendörfer-Stiftung erhielten der Unterprimaner Heidrich,

der Obersekundaner Biesel und der Obersekundaner Richter.

3. Ganze Freistellen genossen drei Primaner (einer von ihnen ein halbes Jahr), drei Obertertianer, ein Untertertianer, ein Sextaner (ein halbes Jahr), halbe ein Primaner, ein Untertertianer, ein Quintaner.

4. Im Dezember 1904 wurden von dem Central-Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. sechs Schüler des hiesigen Gymnasiums bedacht, und zwar drei Oberprimaner mit je 60 Mark, ein Obersekundaner, ein Untersekundaner und ein Obertertianer mit je 50 Mark.

Dem Verein und den Einwohnern hiesiger Stadt, die dessen Bestrebungen durch Geldbeiträge unterstützt haben, spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichsten Dank aus.

VII.

Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Psleger.

Die Entlassung der Abiturienten findet Dienstag, den 11. April, vormittags 10½ Uhr statt. Gesang: Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Deklamation:

Elfenrätsel, von Rückert; Sextaner Burmann, Heyn, Klemer, Below, Goldschmidt, Richter.

Der große Krebs im Mohriner See, von Kopisch; Quintaner Kellermann. Derfflinger, von Horn; Quartaner Benkwitz. Attinghausen und Rudenz, aus Schillers Tell; Untersekundaner Klein und Brauer. Der Schulmeister von Hims, von Rückert; Obersekundaner Zunke.

Robert Rößlers Dichtungen in schlesischer Mundart; Primaner Meyer.

Gesang: Der frohe Wandersmann, von Fröhlich.

Rede des Abiturienten Wilcke: Homer in Lessings Laokoon.

Rede des Primaners Heidrich: Heinrich Heine.

Gesang: Comitat, von Mendelssohn.

Entlassungsrede des Direktors.

Gesang: Nun danket alle Gott.

Zu dieser Schulfeier beehre ich mich Ein Wohllöbliches Patronat, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 27. April, vormittags 7 Uhr eröffnet. Die Aufnahme neuer Schüler findet bis dahin täglich statt. Die für Sexta angemeldeten Knaben werden Mittwoch, den 26. April, nachmittags 2 Uhr einer gemeinsamen Prüfung unterzogen, für welche sie sich mit liniiertem Papier und Schreibmaterialien zu versehen haben. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Kasus, Tempora, Modi sowie der Rede- und Satzteile in der lateinischen Bezeichnungsweise; Übung im Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe und orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Weiter bemerke ich, daß der lateinische Unterricht in Sexta, der mathematische und der französische in Quarta, der griechische in Untertertia beginnt. Zu Ostern jedes Jahres wird unter der gebotenen Voraussetzung, daß die in eine der genannten Klassen neu eintretenden Schüler noch keinen Unterricht in den betreffenden Lehrgegenständen erhalten haben, darin überall mit den ersten Elementen angefangen. Im Interesse der in privater Vorbereitung befindlichen Knaben wird empfohlen, diese, anstatt einen Teil des Pensums einer höheren Klasse vorwegzunehmen, lieber in dem, was bei ihrer Aufnahme von ihnen verlangt wird, möglichst fest zu machen.

Über die Bedingungen der Aufnahme und die Wahl einer Pension für die neu aufzunehmenden auswärtigen Schüler wird auf folgende Paragraphen der Schulordnung hingewiesen:

§ 1. Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch die Eltern oder den Vormund unter Vorlegung des Taufscheines oder der Geburtsurkunde, des Impfscheines, bezw. der Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung und, falls der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, eines Abgangszeugnisses derselben.

§ 2. Die Wahl der Pension eines Schülers, der nicht bei seinen Eltern oder seinem Vormunde wohnt, unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welche nur dann erteilt wird, wenn das Haupt der Familie, bei welcher der Schüler wohnen soll, sich dem Direktor gegenüber verpflichtet, zur Durchführung der Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Königsberg Nm., den 1. April 1905.

Prof. Dr. Moritz Böttger,

Gymnasialdirektor.

Verzeichnis der Schüler,

die im Laufe des Schuljahres das Gymnasium besucht haben.

Der Ortsname gibt die Heimat der Schüler an; die Schüler, bei denen ein solcher nicht genannt ist, sind aus Königsberg Nm. Die Abiturienten sind mit * bezeichnet.

Ober-Prima.

*Karl Maslak, Altkloster.

*Arthur Meyer.

*Willy Weill, Berlin,

*Josef Klein, Berlin.

*Johannes Reiche.

*Kurt Bartsch.

*Walther Oehmke.

*Johannes Feldhahn, Seelow.

*Werner Götting, Charlottenburg.

*Ernst Köpping.

*Erich Wilcke.

*Johannes Voelker.

Johannes Nier, Nahausen.

Kurt Wolff, Berlin.

Erwin Knack, Berlin.

Erich Eichler.

Erich Elemer.

Fritz Preibisch, Mohrin. Erich Mattern, Berlin.

Rudolf Lessing, Pyrmont.

Unter-Prima.

Ernst v. Lösch, Kammerswaldau. Lucyan Gonsky, Gnesen. Wilhelm Kroker, Berlin. Diether Heidrich. Fritz Forbrich. Max Heyn. Richard Lenz, Berlin. Otto v. Keudell. Friedrich Köpping. Albert Volgenau, Stendal. Fritz Oehmke. Günther Schultz, Landsberg a. W. Otto Schilling, Berlin. Konstantin v. Braun, Friedenau. Otto Meyer. Ernst Thimann, Görlitz.

Ober-Sekunda.

Ernst Fritsch, Cottbus. Karl Pieper, Schwedt a. O. Paul Müller, Schwedt a. O. Otto Müller, Schwedt a. O. Johannes Ganschow. Max Biesel, Schönfließ. Karl Richter. Theodor Brandt, Pleschen. Hans Aue, Lüdersdorf. Hans Engelke. Friedrich Wittstock, Klein-Schönebeck. Willy Knust, Flemsdorf. Johannes Köpping. Willy Schreiber, Landsberg a. W. Kurt Weill, Berlin. Fritz Lehmann, Schönfließ. Hildur Swensson, Angermünde. Erich Sasse. Bruno Sander, Stendal. Willy Zunke. Walter Kintzel, Landsberg a. W. Karl Rybak, Wlawie. Heinrich Angenstein, Stendal. Walter Reimann, Malchin. Isidor Traube, Westend.

Unter-Sekunda.

Bruno Bergmann, Berlin.
Hellmut Gerwing, Dölzig.
Erich Petzold.
Walter Machus, Neu-Lewin.
Herbert Wendt, Gatow.
Arthur Henning, Vierraden.
Max Ewest.
Wolf Wever, Bärwinkel.
Georg Kieselbach.
Benno Klein, Berlin.

Leopold Fitze.
Walter Wiedemann.
Gerhard Brauer, Wedell.
Kurt Nelson, Berlin.
Walther Hornig.
Kurt Brisch.
Albert Nier, Nahausen.
Georg Fabian, Neu-Stettin.
Stanislaus Kwiatkowski, Thorn.
Wilhelm Fürstenberg, Zehdenick.
Ernst Herrmuth, Freienwalde.
Paul Haberkern, Berlin.
Kurt Meinhardt, Schwedt a. O.
Willy Kulisch, Zielenzig.

Ober-Tertia.

Gustav Richter. Otto Eltester, Hohenlandin, Alexander Armin. Werner Ganschow. Bruno Heyn. Wilhelm Jentsch, Wugarten. Günther Falckenthal. Leopold Schirmeister. Friedrich Behrndt, Groß-Schönfeld. Erich Breitenfeldt, Alt-Mädewitz. Edmund Brand. Alfred Brandt, Pleschen. Fritz Falckenthal. Ernst Polenz. Max Hornig. Friedrich Lüdeke, Görlsdorf. Friedrich Simon, Schönfließ. Richard Ewest. Johannes Dirksen. Ernst Pagel, Soldin. Karl Benecke, Pyritz. Harald Swensson, Angermünde. Erich Schwarz, Drenzig.

Unter-Tertia.

Friedrich Schmerel. Georg Paetzold. Otto Werner. Karl Raute, Collin. Johannes Müller, Stendal. Fritz Berbig. Otto Steffen, Gerswalde. Gustav Hopf, Neuenhagen. Karl Schreiber, Sonnenburg. Kurt Ehlert, Grüneberg b. Zehden. Günther Egler, Woltersdorf. Max Armin. Bruno Janotta. Herbert Rösler. Gerhard Sasse. Erich Voß, Bärwalde. Erich Hell, Soldin. Franz Dachsel. Willy Raehse. Max Hildebrandt. Wilhelm v. Scheffer, Berlin. Friedrich Karly. Rohr, Guhden.

Quarta.

Erich Krüger, Wrechow. Walther Krüger, Wrechow. Georg Maaß. Friedrich Ewest.

Walter Heidrich. Ernst Heyn. Hans Joachim Gräßner. Erich Klingelstein. Walter Benkwitz. Friedrich Engelke. Paul Pantzer, Bärwalde. Karl Rietzkow, Groß-Schönfeld. Erich Casparius, Neuwedell. Johannes Kutzner. Kurt Gongula, Schönfließ. Franz Otto, Grüneberg b. Zehden. Ernst Lehmann, Schönfließ. Heinrich v. Neumann, Hanseberg. Karl Manzel, Limsdorf. Fritz Haase. Alfred Dirksen. Fritz Otterstein. Artur Lochow, Kehrberg. Ferdinand Hildebrandt. Max Schirmeister. Erich Marquardt. Robert Grosse, Gossow. Richard Kieselbach.

Quinta.

Walter Hübner. Erich Maaß. Kurt Armin. Georg Dachsel.
Hans Heydemann.
Fritz Pagel, Soldin.
Albert Negendanck.
Friedrich Falsett.
Walter Kellermann.
Armin Wilcke.
Friedrich Britting.
Gottfried Kissrow.
Hans Pagel, Soldin.
Paul Schützler, Cladow.
Paul Lange.
Karl Berndt.

Sexta.

Otto Burmann. Hans Heyn. Erich Klemer. Erich Puhlemann, Schönfließ. Heinrich Below, Mrotschen. Felix Schänker, Berlin. Arthur Spandau, Schönfließ. Erich Goldschmidt. Robert Armin. Walter Richter. Gerhard Jung. Paul Betke. Johannes Röhl, Kehrberg. Walther Nitsche. Waldfried Krüger, Kehrberg. Georg Kastner.

. .